

Protokoll der Sitzung der Schulentwicklungsgruppe am 27.09.2012

Anwesend:

Frau Below, Herr Küpker, Herr Mietzner, Frau Lüßmann, Herr Timpke, Herr Ehlers, Herr Groth, Herr Hasselhorn

Dominik Güssow

1. „Richtfest“ in Hannover am 9. Oktober 2012

Beginn: 10.00 Uhr. Ende: ca. 15.30 Uhr. Es gibt feste Stellwände. Für jede Schule ist jeweils eine Stellwand informiert. Es gibt eine Dreiviertel Stunde Rundgang mit Gelegenheit, die anderen Stellwände zu betrachten. Dabei sollte ein Mitglied der Delegation jeweils an der eigenen Stellwand stehen, um ggf. Fragen zu beantworten.

wer fährt hin? Stephan Timpke, Marc Küpke, Dominik Güssow, Mirco Troue

Namensschilder: Tk

Delegation: auf die Fragen und das Kurzinterview vorbereiten

Tisch mit Diashow auf Laptop: vorher anfragen

was soll auf die Plakate? (Beiträge per Mail an Kh)

A: „GLL am Gymnasium Sulingen“: Leitbild, Schaubild zum Leitbildprozess (Ha), Screenshot der Homepage (Ha), Bilder vom SEIS-Tag (Tk), Lehrersilention (Tk), Bewegte Pause (Bild Kletterwand), Salatbar Mensa (Gh),

eher erzählen: Ablauf: SEIS-Gruppe am Anfang (bis zum SEIS-Tag), dann

Schulentwicklungsgruppe, künftig Orga-Gruppe

B: „GLL am Gymnasium Sulingen - Projekttag Gesundheit“

Reaktionen von außen auf Projektideen (Tabea Grewe, Milchwirtschaft)

Anfrage der Medizinischen Hochschule Hannover, die das Projekt evaluiert (Krankenkassen dürfen nur evaluierte Projekte unterstützen!) für ein Gruppengespräch, das hier bei uns geführt werden soll mit Lehrer-, Eltern- und Schülervertretern (8 bis 10 Personen). Das Gespräch soll Anfang November geführt werden, Terminvorschläge an die MHH.

2. Orga-Gruppe

Die Orga-Gruppe ist nicht verantwortlich für inhaltliche Arbeit, sondern für die Koordination der inhaltlichen Arbeit, die in Gruppen von Interessierten bearbeitet werden, die Vorschläge für die Umsetzung machen. Die Orga-Gruppe ist zuständig für den gegenseitigen Informationsfluss zwischen Lehrern, Eltern und Schülern, Die Themen aufzugreifen, Leute zur zeitlich begrenzten Bearbeitung der Themen zu gewinnen und diese zu vernetzen, ist Aufgabe der Orga-Gruppe. Wichtig ist dabei, dass der Zusammenhang zwischen Anregungen und Ergebnissen hergestellt wird.

Ein Termin für die Fortbildung kann im 2. Halbjahr gesucht werden, soweit die Stellvertreterstelle dann besetzt worden ist.

Bis zu der Fortbildung arbeiteten zunächst Be, Kh, Eh, Gh, Kü, Mi als vorläufige Orga-Gruppe. Schüler- und Elternrat werden gebeten, weitere Vertreter aus ihren Reihen zu benennen.

3. Rückmeldungen zu den Projekttagen

A.

Die Lehrerworkshops haben mit der Methode Wetterkarte gearbeitet (womit fühlt man sich besonders wohl, was ist undurchsichtig, hier muss unbedingt etwas passieren, frische Ideen). Die Ergebnisse sollen auf der Personalversammlung am 10. Oktober allen Lehrern vorgelegt werden, um dann dort Leute zu finden, die an einzelnen Themen weiterarbeiten. Die Themen könnten vorher auf der Lehrerhomepage veröffentlicht werden.

B. War der Zeitrahmen zu lang? Wie viele Gruppen haben nach .. noch gearbeitet oder wie viele Schüler haben an einem zweiten Thema mitgearbeitet?

Eindruck: die haben richtig gearbeitet

Ist der Galerierundgang verpufft? Wie intensiv ist er von den Schülern wahrgenommen worden?

Der Einsatz der Moderatoren (pauschal zwei Jahrgänge) war von der Qualität sehr unterschiedlich. Teilweise Beschwerden der Schüler über die Moderatoren

Die 12. Jahrgang war teilweise hilflos, andererseits fühlten sich viele Moderatoren (10./11.) dort überfordert.

Der Schüler sieht: „Ich bin in einer Liste eingetragen“, also arbeite ich dort mit. Wenn diese Arbeit erledigt ist und die Hummel- und Schmetterlingsphase beginnt, weiß der Schüler, die externe Kontrolle ist jetzt weg, jetzt kann ich meine Freizeit nehmen.

Wurde der Tag richtig kommuniziert, wenn für die Schüler nicht klar war: „ich darf Schule mitgestalten“?

Viele Schüler haben bei der Vorstellung im Theater das Open-Space-Prinzip nicht verstanden. Waren die Schüler damit überfordert?

Es ist vermutlich sinnvoller, auf die Hälfte der Zeit zurückzugehen und lieber später zusätzlich Zeit zur Verfügung zu stellen.

Es steckt viel in den Schülern drin. Dieses Potential müssen wir stärker nutzen.

Größere Bandbreite im Bereich der Themen anbieten.

Den Schülerrat vorher zu den Themen befragen.

Das Thema „Freibier in Pausen“ ist von den Schülern bereits im Vorfeld abgewählt worden, weil sie die Ernsthaftigkeit des Tages erkannt haben.

An diesem Tag sind die Schüler alleine vorgelaufen, ohne dass der Stoff von den Lehrern vorgegeben war. Es war an diesem Tag ruhiger als sonst, weil die Schüler sich disziplinierter verhalten haben, obwohl 50 Lehrer in den Workshops waren und als Aufsicht ausfielen.

20 Schüler, die keine Moderatoren sein wollten, waren als Helfer für die Organisation eingesetzt. Eine solche Gruppe ist auch künftig wichtig.

Ich bin aus diesem Tag zufrieden nach Hause gefahren, weil ich das Gefühl hatte, dass viele angeschoben war. Es haben viele sehr gute Gespräche stattgefunden. Ich möchte mich weiterhin in dieser Richtung einbringen. Es ist mir wichtig, dass diese Anregungen in der Schule nachhaltig weiterentwickelt werden.

Ich möchte mich ausdrücklich bei der Vorbereitungsgruppe bedanken.

4. Terminverabredungen:

Gespräch mit der MHH

1. Termin: 7. November 16.00 Uhr (erste Priorität Schulentwicklungsgruppe, Ausweichtermin MHH)

2. Termin: 28. November 16.00 Uhr (erste Priorität für Gespräch mit der MHH)